

s4 Pseudogley-Pelosol aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über tonreicher Fließerde aus Material der Oberen Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-D01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach gewölbte Scheitelpunkte sowie sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pseudogley-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über tonreicher Fließerde (Basislage) und toniger Oberer Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ls2–Tu3,G0–2	1–2 dm
	Tu2–T(Lts),G0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, LT5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (350–380 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen im Tertiärhügelland südlich von Erolzheim (Lkr. Biberach)